

Richard A. Polin, Mark F. Ditmar

Fragen und Antworten Pädiatrie «Pediatric Secrets»

Deutschsprachige Ausgabe herausgegeben von Thomas Heigele und Johannes Trüch. 2007, Verlag Hans Huber, 790 Seiten. Fr. 118.–, ISBN 978-3-456-84479-4

Christa Relly, Zürich
christa.relly@kispi.uzh.ch



«Pediatric Secrets» wendet sich aus Sicht der Autoren an Studentinnen und Studenten in höheren Semestern und an junge Assistenzärztinnen und -ärzte, um auf eine etwas ungewöhnliche Art Wissen zu vermitteln. Das umfangreiche Buch enthält über 2500 Fragen mit den dazugehörigen Antworten, aufgeteilt nach 18 Fachgebieten der Kinder- und Jugendmedizin. Die meisten Antworten sind in Textform abgefasst, in einigen Fällen ergänzt durch Tabellen und Grafiken. Den Fragen vorangestellt ist ein einleitendes Kapitel «Top 100 Secrets», ebenfalls unterteilt nach Fachgebieten.

Trotz der grossen Anzahl Fragen ist es kaum möglich, ein Gebiet umfassend abzudecken. Daher wirkt die Fragenauswahl in jedem

Kapitel etwas zufällig. Das Buch enthält zwar einige wirklich spannende und ungewöhnliche Denkanstösse. Entgegen den Angaben des Klappentextes sind die Antworten auf die meisten Fragen aber ebenso – und dann in einem grösseren Zusammenhang – in jedem ausführlichen Lehrbuch oder in aktueller Literatur zu finden. Die inhaltliche Spanne zwischen Basiswissen und Detailinformationen aus Spezialgebieten ist sehr gross. Dies macht es schwierig, das geeignete Zielpublikum für das Buch zu definieren.

Positiv hervorzuheben sind einige übersichtliche Tabellen sowie, wo vorhanden, die aktuellen Literaturangaben. Problematisch erscheint hingegen, dass bei verschiedenen Antworten eher lokale Gepflogenheiten bzw. Meinungen von Autoren und Herausgebern anstelle von wirklich evidenzbasierten Tatsachen stehen. Als unschönes Detail stechen sehr viele Übersetzungs- und Druckfehler ins Auge. Und der Sinn der «Top 100 Secrets», einer recht willkürlich erscheinenden Zusammenstellung von Bemerkungen, blieb mir auch bei der zweiten Durchsicht unklar.

Wie bereits die Autoren bzw. Herausgeber der deutschen Ausgabe schreiben, kann – und will – dieses Buch kein Lehrbuch ersetzen. Grundlagen der Pädiatrie muss man sich mit anderen Mitteln aneignen. Auch als Nachschlagewerk ist das Buch in meinen Augen trotz ausführlichem Sachregister weniger geeignet. Hingegen kann das Buch als Ergänzung, zur Vertiefung des Wissens und vor allem zur Vorbereitung auf eine Prüfung gute Dienste leisten, sofern man diese Art des Fragens mag. Ich würde es aber weniger für die Vorbereitung aufs Staatsexamen, sondern eher für die FMH-Prüfung empfehlen. Ob es für diesen Verwendungszweck

allerdings den doch recht hohen Preis wert ist, stelle ich in Frage.